landungen Girasund, Unie, Samsun, Sinope u. a. m. Wir waren daher froh, als auf beiden Seiten des Bosphorus die Einfahrtsleuchttürme auftauchten. Zuerst erblickt man auf der europäischen wie auf der asiatischen Seite hochgelegene Batterien, die die Meerenge gegen die Russen beherrschen. Bald kommen wir an dem europäischen Therapia vorbei mit den Sommervillen der Christen und den Palästen der Gesandtschaften, wo die Altane der türkischen Kaffeehäuser bis unmittelbar über das Wasser hängen. Je näher wir Istanbul kommen, desto lieblicher wird der Anblick der beiderseitigen Ufer, die mit weißen Villen und üppigen Hainen bestanden sind. Hinter den Zinnen der Stadtmauer streben die weißen schlanken Minaretts gen Himmel und die hohen Zypressen der Friedhöfe geben dem Bild ein ernstes und feierliches Gepräge. Das Ganze ein unvergeßliches Bild von seltener Schönheit. Bald macht der Dampfer am Galata-Kai fest, und wir schauen über den blauschimmernden Bosphorus zum letzten Male nach Asiens Küste und sehen die bunten Häuser Skutaris im Kranze dunkelgrüner Zypressenwälder im Schimmer der Nachmittagssonne. Zuletzt ging es uns fast zu schnell, als wir im europäischen Schnellzug saßen und mit einem letzten Blick auf das tiefblaue Marmarameer Abschied nahmen von der alten Hauptstadt des osmanischen Reiches.

Neue Arctiidae.

Von Dr. med. *Paul Reich*, Tel-Aviv.

I. Paläarkten.

Lithosiinae.

1. *Asura Wkr. furcata* spec. nov.

Ähnlich *Asura humilis* Wkr. (SEITZ, Band 10, S. 152, Tafel 17 h). Vorderflügel orange mit rötlicher Tönung. Ein feiner schwarzer Punkt unter der Costa nahe der Wurzel. Eine antemediane schmale, aus teilweise zusammengeflossenen Flecken bestehende gezackte Binde, die Costal- und Innenrand freiläßt. Charakteristisch ist eine gegabelte Binde in der Außenhälfte, die in folgender Weise verläuft: Ein dicker quadratischer Fleck am Innenrand hinter der Mitte, bis zum unteren Zellende reichend; dieser setzt sich, schmaler werdend und an der Subcostalis etwas gezackt, bis zur Mitte des Costalrandes fort, ohne diesen zu erreichen; das andere Ende der Gabel verläuft schräg nach außen oben bis nahe zum Apex, diesen freilassend, und ist auf der 1. und 3. Radialis nach außen gezähnt. Hinterflügel mattgelblich, durchscheinend hell. Ränder dunkler. Unterseite der Vorderflügel wie oben, die Zeichnungen jedoch viel matter. Unterseite der Hinterflügel wie Oberseite. Fühler, Palpen, Kopf und Brust von der Farbe der Vorderflügel. Hinterleib und

Beine wie die Hinterflügel. Ein zweites Männchen zeigt Grundfarbe und Zeichnungen blässer. Sonst ebenso. — Patria: Darjeeling, Teriai Sikkim¹⁾, im März gefangen. — Spannweite: 18 und 20 mm. — Typen: 2 ♂♂ in coll. m.

2. *Asura Wkr. violacea* spec. nov.

Erinnert etwas an *Asura nubilalis* Hmps., jedoch im Habitus mehr an die bekannte paläarktische *Comacla Wkr. senex* Hbn.

Ein durchscheinender kleiner Falter von trübgelber Grundfarbe mit mattvioletten Zeichnungen. Der Vorderflügel zeigt einen schwachen dunklen Wurzelpunkt, einen deutlichen Diskalpunkt und einen subapikalen auf der Subcostalis liegenden. Das erste Costaldrittel schwarz gerandet. An Binden sind vorhanden: Eine undeutliche nach außen gebogene antemediane, aus Flecken bestehend, und eine verwaschene breite postmediale Doppelbinde, die außen an der 1. und 3. Radialis gezähnt ist. Vor dem Diskalpunkt zieht durch diese Binde eine ganz feine helle Querlinie. In der Zelle sind die beiden Binden durch eine verwaschene schmale Leiste verbunden. An den Aderenden feine Marginalpunkte. Hinterflügel noch matter in der Grundfarbe, mit schattenhafter, nur bis zur Flügelmitte reichender schmaler Mittelbinde und einzelnen kaum sichtbaren Schattenstrichen am Apex und Außenrand. Auf der Unterseite sind die Zeichnungen deutlicher, besonders auf dem Vorderflügel, wo sie ganz zusammenfließen. Fühler dunkelbraun. Kopf, Körper, Palpen und Beine von der Grundfarbe. Patria: Berg Kufri, Simla Punjab, Himalaya²⁾, 2500 m, im Juli gefangen. — Spannweite: 17 mm. — Type: 1 ♂ in coll. m.

II. Indo-Australische.

H y p s i n a e.

3. *Neochera Hbn. contraria* spec. nov.

Eine neue schöne ganz abweichende Art. — Die Grundfarbe aller Flügel ist ein tiefdunkles Purpurbraun mit violettem Schimmer. Am Vorderflügel unter dem Costalrand nahe der Wurzel ein kleiner runder Fleck, hell umzogen. Dicht daneben ein schräger heller Costalstrich. In der Zelle ein gleich großer runder hell umzogener Fleck. Sonst keine Zeichnungen. Der Hinterflügel zeigt im Innenraum ein großes ungefähr dreieckiges Orangefeld, umzogen von einem breiten Saum der Grundfarbe, der Vorder- und Außenrand umfaßt und nach dem Analwinkel sich stark verschmälert. Innensaum dunkel gerandet. An der Flügelwurzel dunkelviolette in das Orangefeld hineinstrahlende Haare. Der Kontrast zwischen dem leuchtenden Orange und dem violetten Purpurbraun wirkt besonders interessant. Die Unterseite der Vorderflügel zeigt jenseits der Mitte ein weißes

1) Darjeeling liegt nicht im paläarktischen Teil von Sikkim, sondern im indo-australischen Faunen-Gebiet. D. Red.

2) Simla ist durchaus nicht paläarktisch, sondern in seiner Gesamtfaua absolut indo-australisch. D. Red.

Schrägband, das von der Subcostalis bis zur Mediana reicht. Im Hinterflügel ist im Orangefeld ein dicker Diskalpunkt und darunter im Submedianraum ein fast 2 cm langer schmaler Strich in der Grundfarbe vorhanden. Sonst ohne Zeichnung. Fühler, Kopf, Palpen und Beine von der Grundfarbe. Auf den Vorderhüften ein heller Punkt. Hinterleib von der Grundfarbe, bis zur Mitte der Seitenteile schön orange gebändert; ventral von der Grundfarbe. Patria: Neu-Hebriden. — Spannweite: 65 mm. — Type 1 ♂ in coll. m.

III. Amerikanische.

N o l i n a e.

4. *Roeselia* Hbn. ***bilineata*** spec. nov.

Vorderflügel trübweiß mit bräunlichem Ton; Ränder etwas dunkler. Die Flügelfläche wird durchzogen von 2 annähernd parallel verlaufenden bräunlichen Querlinien: einer geschlossenen feinen antemedianen, die am Vorderrand von einem braunen Punkt am Ende des 1. Costaldrittels ihren Anfang nimmt und mehrfach gezähnt bis zum Innenrand verläuft. Die zweite Linie ist postmedian und in einzelne feine Punkte aufgelöst. Sie beginnt mit einem kräftigen Punkt am Ende des 2. Costaldrittels, biegt nach außen bogenförmig um einen dicken Diskalpunkt herum und verläuft weiter parallel dem Außenrand bis nahe zum Außenwinkel. Feine bräunliche Punkte finden sich ferner am Vorderrand nahe der Spitze, an der Spitze selbst sowie subapikal am Außenrand. Fransen hell. Hinterflügel weißlich, in der Mitte durchscheinend, mit einem feinen Diskalpunkt. Sonst zeichnungslos. Auf der Unterseite des Vorderflügels ist das Costalfeld ziemlich stark gebräunt, besonders am Zellende. Die Spitze bleibt hell. Hinterflügel auf der Unterseite wie oben. Kopf und Afterbusch leicht gelblich. Brust und Hinterleib etwas grau, letzterer besonders an den Seiten. Fühler und Beine hell. — Patria: Neu-Bremen, Rio Laeß im Staate Santa Catharina, Südbrasilien. — Spannweite: 15 mm. — Typen: 2 ♂♂ in coll. m.

5. *Roeselia* Hbn. ***stigmatica*** spec. nov.

Vorderflügel hell, grauweiß mit Silberglanz. In der Mitte und am Ende der Zelle 2 kleine erhabene Anhäufungen von silberweißen Schuppen, am Innenrand leicht beschattet. Der Flügel wird durchzogen von 5 auf der Subkostalis nach außen gebrochenen und mehrfach gezähnten feinen, annähernd parallel verlaufenden Linien, die von schwarzen Punktflecken am Vorderrand ihren Ursprung nehmen und bis zum Innenrand ziehen. Die 3 ersten Linien, die basale, antemediane und mediane, sind undeutlich und nur zum Teil gezähnt. Die beiden letzten Linien, die postmediane und antemarginale, sind ziemlich vollständig und deutlich gewellt. Vor den silbergrauen Fransen eine weiße Marginallinie, durchbrochen von feinen schwarzen Strichen an den Aderenden. Sehr auffallend ist ein dicker schwarzer schräger Punktfleck über der Mitte der Submediana. Hinterflügel etwas durchscheinend, mit feinem Diskalstrich. Außen-

saum verdunkelt, am meisten im Apex. Unterseite wie oben. Diskalfleck deutlicher. Unterseite der Vorderflügel gleichmäßig bis auf den Innenraum verdunkelt. Keine Linienzeichnung. Fühler braun. Kopf und Brust grauweiß. Hinterleib mehr grau. Palpen grau, ziemlich groß, mit spitzem Endglied. Beine grauweiß. Patria: Neu-Bremen, Rio Laeß, Santa Catharina, Brasilien. — Spannweite: 19 mm. — Type: 1 ♂ in coll. m.

Lithosiinae.

6. *Illice* Wkr. ***uniplaga*** spec. nov.

Etwas ähnlich *Illice injecta* Dyar, aber kleiner und zierlicher. Vorderflügel matt schwärzlichbraun mit leichtem Schieferglanz. Der Innenrand zeigt in seinem ersten Drittel einen dicken gelblichen Wurzelstrich. Dann folgt ein schwarzes streifenförmiges Feld bis zum Außenrand; in der Mitte des Feldes, näher dem Außenwinkel, steht ein dicker heller quadratischer Fleck, schräg nach innen gerichtet. Hinterflügel am Innenrand hell, sonst rot mit breitem schwarzem Saumfleck im Apikal- und Subapikalfeld, der sich in schmaler Linie bis zum Analwinkel fortsetzt. Auf der Unterseite zeigt der Vorderflügel ein helles gelbrötliches Feld im Innenraum, das in der Mitte etwas beschattet ist. Unterseite der Hinterflügel wie oben. Fühler schwarzbraun, ebenso Kopf und Brust. Schulterdecken hell gerandet. Beine braun. Hinterleib gleichmäßig rot. Ventral etwas gebräunt. Patria: Villarica, Paraguay. — Spannweite: 15 mm. — Type: 1 ♂ in coll. m.

7. *Macroptila* Dgn. ***elongata*** spec. nov.

Etwas ähnlich *Macroptila nubecula* Schs. Eine Art mit schmalen sehr langgestreckten Flügeln. Vorderflügel trübweiß mit mattem Silberglanz. Costalrand blaß orange. Am Innenrand schwach braune Streifung bis zum Außenwinkel. Hinterflügel matt weiß, schwach bräunlich. Auffallend lang ausgezogene Analpartie, so daß der Flügel hier zwischen Analwinkel und 2. Mediana nicht gerundet, sondern waagrecht erscheint. Im Diskus ein schwach bräunlicher, von der Unterseite durchscheinender Duftfleck. Unterseite der Vorderflügel schwach gebräunt. Außenfeld bleibt weiß. Stirn hell, Brust und Hinterleib mattgrau. After mit starken seitlichen bräunlichen Haarbüscheln. Fühler hellbraun, sehr dünn, mit feinen Wimpern. Beine und Abdomen hell. — Patria: Neu-Bremen, Rio Laeß, Santa Catharina, Südbrasilien. — Spannweite: 31 mm. Type: 1 ♂ in coll. m.

8. *Euryptidia* Hmps. ***nigra*** spec. nov.

Eine völlig schwarze Art, ohne jedes Orange auf der Oberseite. Auf der Unterseite der Vorderflügel ein dreieckiges, zwei Drittel des Flügels einnehmendes Orangefeld mit leicht gebogener und etwas gezählter Begrenzung, die den Außenwinkel nicht ganz erreicht. Subcostal- und Submedianader in der Innenhälfte schwärzlich das Orangefeld durchziehend. Dieses schlägt auf die Oberseite deutlich erkennbar durch. Hinterflügel tiefschwarz, auch auf der

Unterseite. Fühler, Palpen, Beine, Kopf und Körper völlig schwarz, ohne jede Zeichnung. — Patria: Neu-Bremen, Rio Laeß, Santa Catharina, Südbrasilien, am 2. Oktober von FRITZ HOFFMANN erbeutet. — Spannweite: 37 mm. — Type: 1 ♀ in coll. m.

9. *Mintopola Hmps. dipartita* spec. nov.

Ähnlich *Mintopola brasiliensis* Schs. Vorderflügel hell kremfarben, mit bräunlicher Tönung, Im ersten Costaldrittel eine dunkelbraune Haarlocke. Innenrand und Außenhälfte gebräunt, am stärksten im Submedianraum; hier fleckenartig, so daß ein sehr helles keilförmiges Wurzelfeld und ein weniger helles subcostales Feld gegen die dunkelbraune Außenhälfte abgetrennt erscheint. Auf dem Vorderflügel keine Duftschuppen. Hinterflügel weiß, am Innen- und Vorderrand leicht gebräunt. Der Innenrand ist umgeschlagen. Die Unterseite der Vorderflügel zeigt einen sehr dunklen Costalstrich im ersten Drittel. Sonst ist der Flügel dunkelbraun berußt, am stärksten am Außenrand. Unterseite der Hinterflügel weiß. Stirn, Halskragen und Brust graubraun. Fühler und Schulterdecken hellbraun. Hinterleib weißlich, rauh behaart, mit gelblichem Afterbusch. Beine hell, nur Vorderhüften dunkelbraun. Patria: Neu-Bremen, Rio Laeß, Santa Catharina, Südbrasilien. — Spannweite: 21 mm. — Typen: 3 ♂♂ in coll. m.

10. *Eutelesia Hmps., variegata* spec. nov.

Ähnlich *Eutelesia vulgaris* Drc. Vorderflügel dunkel graubraun, mit hellem Vorder- und Außenrand. Apex spitz, fast sichelförmig. Vorderrand konvex. Drei parallele feine Querlinien durchziehen den Flügel, antemedian, postmedian und antemarginal. Sie beginnen mit dicken dunklen Schrägstrichen an der Costa, sind auf der Subcostalis nach außen winklig geknickt und verlaufen dann in gerader Richtung als feine Schattenlinien bis zum Innenrand. Vor der Spitze, an der Spitze selbst sowie in der Mitte des Außenrandes und am Außenwinkel sind die hellen Fransen dunkel unterbrochen, so daß Vorder- und Außenrand gescheckt erscheinen. Hinterflügel hell, in der Mitte durchscheinend; Saum leicht getrübt. Sonst ohne Zeichnung. Unterseite der Vorderflügel braun berußt, am stärksten an der Costa. Innenrand hell. Keine Linienzeichnung. Unterseite der Hinterflügel wie oben. Fühler hell. Kopf und Brust dunkelgrau. Hinterleib und Beine hell. Palpen grau. Patria: Neu-Bremen, Rio Laeß, Santa Catharina, Südbrasilien. — Spannweite: 18 mm. — Typen: 3 ♂♂ in coll. m.

Phaegopterinae.

11. *Automolis Hbn. strigata* spec. nov.

Ähnlich *Automolis internervosa* Dgn., jedoch mit erheblichen Unterschieden. Vorderflügel ockerfarben, mit fleckenartiger Aufhellung am Zellende und in der oberen Hälfte des Außenfeldes. Die Strichlung und Streifung der Adern und der Zwischenaderräume ist vorhanden. Sonst keine Zeichnung. Hinterflügel gelblich hyalin. Analwinkel stärker gelb. Sonst zeichnungslos. Unterseite der Vorder-

flügel matt ockerbraun, mit dunklen Schattenstreifen in der Zelle und in einzelnen oberen Zwischenaderräumen. Die Schraffierung der Oberseite kaum angedeutet. Unterseite der Hinterflügel wie oben, aber im ganzen matter. Fühler, Kopf und Brust braun, ohne jede schwarze Punktierung, im Gegensatz zu *internervosa*. Hinterleib dottergelb, ohne Punkte. Ventral matt ocker. Palpen und Beine hellbraun. — Vielleicht handelt es sich, trotz der Unterschiede, um das bisher anscheinend unbekannte Männchen von *internervosa*, da der Autor DOGNIN von dieser Art nur das ♀ als Type aus Kolumbien, Medina (FASL) beschreibt. Vgl. Hét. Nouv. Am. Sud, v. p. 10, (1912).

12. *Automolis* Hbn. ***dissimulata*** spec. nov. — Ähnlich *Automolis juvenis* Schs. (Seitz, Gr.-Schm. 6, Taf. 51a), jedoch mit sehr erheblichen Unterschieden. Vorderflügel in der Grundfarbengelb. Alle Zeichnungen blaßviolett. Im Basalfeld kein großer zusammenhängender brauner Fleck. Die einzelnen Fleckenreihen sind in folgender Weise angeordnet: Ein kleiner Wurzelpunkt. Daneben ein etwas größerer. Eine antemediane Doppelreihe von kleineren und größeren Flecken. Eine fast zusammenhängende postmediane Reihe von dicken Flecken, die am stärksten subcostal ausgebildet sind und auf dem Innenrand nahe dem Außenwinkel breit aufsitzen. Der Fleck zwischen 1. und 2. Radialis springt erheblich aus der Reihe heraus nach außen vor. Zwischen diesen beiden Fleckenreihen bleibt ein dreieckiges Feld, mit der Basis an der Costa, mit der Spitze auf der Submediana, das mit einzeln stehenden meist kleinen hellgekernten Flecken besetzt ist. Ferner eine subterminale Reihe von kleinen runden hellgekernten Punkten in den Zwischenaderräumen. Eine marginale Reihe von kleinen Keilflecken an den Aderenden, mit der Spitze nach innen gerichtet. Die Fleckenreihen lassen den Costalrand ganz, den Innenrand zum Teil frei. Alle Flecken sind im Zentrum mehr oder weniger aufgehellt, manche, wie schon erwähnt, hellgekernt. Nur die basalen und antemedianen sind zum Teil ganz schwach rötlich umzogen. Die Adern ohne Spur von Rot. Hinterflügel durchscheinend blaßgelb; der Innenrand intensiv gelb, nirgends rot. Sonst ohne Zeichnung. Auf der Unterseite schlagen im Vorderflügel die Flecken ganz schwach durch. Unterseite der Hinterflügel wie oben. Kopf hellgelb, Brust ebenso, nur mit Spuren von braunrötlicher Beimischung. Palpen gelb, im Endglied hellweiß. Fühler an der Basis gelb, sonst hellbraun, ohne weiße Spitzen. Beine ganz weiß, Hüften und Schenkel leicht gelb behaart; keine Spur von Karminrot. Hinterleib nicht rot, sondern völlig gelb, auch auf der ventralen Fläche. — Patria: Serra do Cubatão (Serra do mar) zwischen Santos und São-Paulo, Südbrasilien, 50—900 m Seehöhe, während *juvenis*-Typen von SCHAUS aus Mexiko (Orizaba, Jalapa) beschrieben sind in J. N. Y. Ent. Soc. IV p. 135, 1896. — Spannweite: 43 mm. — Type: 1 ♀ in coll. m.

13. *Ischnocampa* Fldr. ***rubrosignata*** spec. nov. — Größe und Gestalt etwa wie *Ischnocampa lugubris* Schs., jedoch die Vorderflü-

gel breiter und mehr gerundet. — Grundfarbe der Vorderflügel dunkelbraun, am stärksten in der Wurzelhälfte. Außenfeld etwas aufgehellt. Charakteristisch sind 2 rote Flecke und zwar ein länglicher keilförmiger, fast 2 mm groß, auf der Submediana, 2 mm von der Wurzel entfernt, und ein kleiner runder Fleck zwischen 3. Radialis und 1. Mediana, 4 mm vom Außenrand entfernt. Sonst ist der Vorderflügel völlig zeichnungslos. Ebenso der Hinterflügel. Dieser ist matter braun, mit stumpfem Apex und im Analfeld eingezogenem Außensaum. Auf der Unterseite sind die Flügel schwachbraun, mit leichtem Lilaschimmer. Die roten Flecke der Vorderflügel sind unten kaum erkennbar. Fühler braun, doppelt gekämmt. Kopf, Brust und Hinterleib schön rot, letzterer lang und spitz, den Analwinkel weit überragend. Ventralfläche dunkelbraun, mit einzelnen dicken schwarzen Punkten lateral an den ersten Segmenten. Palpen schwarzbraun, mit sehr spitzem Endglied. Beine braun, mit starken Dornen. Patria: West-Kolumbien. — Spannweite: 46 mm. — Type: 1 ♂ in coll. m.

Literarische Neuerscheinungen.

H. C. REGNART, Additions to our Knowledge of Chromosome Numbers in the Lepidoptera. So. Proc. Univ. of Durham Phil. Soc. IX, 1935. 5 S. 1 Tafel.

Der Verf. untersuchte eine Anzahl von Schmetterlingsarten in den geeigneten Stadien auf ihre Chromosomenanzahl, um festzustellen, ob diese bei der Errichtung eines phylogenetischen Stammbaums zu verwenden sei. Untersucht wurden: *Papilio machaon* L., *podalirius* L., *Haliae prasinana* L., *Acronycta psi* L., *Ochria ochracea* Hb., *Opisthograptis luteolata* L., *Phigalia pediaia* Fabr., *Metrocampa margaritaria* L., *Hygrochroa syringaria* L., *Sel. lunaria* Schiff., *bilunaria* Esp., *tetralunaria* Hufn., *Odontosia camelina* L., *Phalera bucephala* L., *Depressaria nervosa* Hw. und *Hyponomeuta evonymella* L. Die durch die Untersuchungen festgestellte Zahl der Chromosomen belief sich bei allen Arten auf annähernd oder genau 30—31; das ist die für die Ordnung *Lepidoptera* gewöhnlich angenommene Zahl. Besondere Verhältnisse wurden bei *Phig. pediaia* angetroffen, sie bilden z. Z. noch Gegenstand näherer Untersuchungen.

OTTO HOLIK, *Zygaena laeta* Hb. und ihr Vorkommen in Böhmen. So. Schriften der Ent. Abteilung des Nationalmuseums. Prag XIII, 1935. 12 S., 1 Tafel.

Im Jahre 1930 wurde *Zygaena laeta* Hb., deren Vorkommen in Böhmen bisher angezweifelt wurde, in Anzahl in der Nähe von Kolin aufgefunden. Diese wichtige Entdeckung veranlaßte den Verf., sich näher mit dieser pontischen Art zu befassen. Es wird das Verbreitungsgebiet von *laeta* geschildert; bei Kolin erreicht die Art, soweit bislang bekannt ist, ihren am weitesten nach Nordwesten vorgeschobenen Standort. Sodann wendet sich der Verf. systematischen Erörterungen zu, und zwar behandelt er die Frage der generischen Zugehörigkeit und die Rassenfrage. Ausgehend von der Wiener Typenrasse werden die übrigen Rassen besprochen; die bei Kolin gefundenen Tiere werden als var. *occidentissima*, nov. var., abgetrennt. Zum Schluß bringt der Verf. eine Zusammenstellung von den derzeit bekannten Rassen und Formen.

Dr. VICTOR G. M. SCHUTZ, Lage (Lippe).

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Rundschau](#)

Jahr/Year: 1935-36

Band/Volume: [53](#)

Autor(en)/Author(s): Reich Paul

Artikel/Article: [Neue Arctiidae. 418-424](#)